

1455 September 27, (Kartause Aggsbach).

Nr. 4545

Vinzenz von Aggsbach an Konrad von Geisenfeld. Er legt seine Auffassungen zur mystischen Theologie dar und kritisiert dabei am Rande auch NvK wegen seiner Berufung auf Aristoteles.

Kopie (gleichzeitig): MÜNCHEN, StB, Clm 4403 f. 154^r-155^v. Zur Hs. vgl. Riemann, Briefwechsel XVf.

Druck: Vansteenberghe, *Autour* 212-216.

Erm.: Rossmann, *Vinzenz von Aggsbach* 11 Anm. 32; Roßmann, *Magister Marquard Sprenger* 395, 402f.; Hubalek, *Aus dem Briefwechsel* 107f.; Riemann, *Briefwechsel XVI*; Ziebart, *Faith and Intellect* 151.

Chusa vester misticam theologiam pro rem divinam, spiritualement ac secretissimam non recipit nisi concordet cum suo misero Aristotele in 3^o de anima.¹⁾ Es folgt eine ausführliche Kritik am ‚*Elucidatorium*‘ des Marquard Sprenger.

¹⁾ Vinzenz bezieht sich auf den Brief des NvK vom 28. Juli 1455, welcher offenbar unmittelbar an ihn weitergeleitet worden war; s.o. Nr. 4450 Z. 13 zur Erwähnung des Aristoteles.